BEDIENUNGSANLEITUNG

Elektro-Dreirad



INHALTSVERZEICHNIS

Elektro-Dreirad (Titelseite) 1
INHALTSVERZEICHNIS 2
ÜBER DIESE ANLEITUNG 3
Helme und Reflektoren 4
Bezeichnung der Hauptkomponenten 5
Hinweis vor der Montage 6
1. Teile des komplett gelieferten Dreirads 7
2. Montage des Antriebs · 3. Einbau des Hinterrads 8
4. Rahmenverbindung · 5. Kettenmontage · 6. Kettenschutz 9
7. Pedale · 8. Bremsscheibe · 9.–10. Vorderrad und Schutzblech 10
11.–12. Vorderrad- und Hinterradbremse 11
13. Schaltzug · 14. Stell-Zylinder 12
15. Kabelbinder · 16. Sattelmontage · 17. Reflektormontage 13
18.–20. Hinteres Schutzblech und vorderer Korb 14
21. Gepäckkorb · Fahrsicherheit 15
Akku-Ladung 17
Bezeichnungen der Akkuteile 18
Akku-Lagerung · FAQ · Service- und Wartungsplan · Einfahrzeit 19
Sicherheitsprüfung · 2. Reifenpanne 20
3. Gebrochene Speiche · 4.–6. Wartung und Schmierung 22
Fehlerbehebung 24
Informationskarte 25

ÜBER DIESE ANLEITUNG

Warum Sie diese Anleitung lesen sollten

Diese Anleitung wurde verfasst, um Ihnen zu helfen, beim Fahren Ihres Elektro-Dreirads die beste Leistung, den größten Komfort, maximales Fahrvergnügen und höchste Sicherheit zu erzielen. Die Anleitung beschreibt spezifische Pflege- und Wartungsverfahren, die zum Schutz Ihrer Garantie beitragen und jahrelangen störungsfreien Betrieb sicherstellen. Bitte beachten Sie besonders den Abschnitt über das Laden und die Wartung des Akkus.

Es ist wichtig, dass Sie die Eigenschaften und die Bedienung Ihres neuen Elektro-Dreirads verstehen, damit Sie ein Höchstmaß an Fahrfreude bei maximaler Sicherheit erleben können. Wenn Sie diese Anleitung vor Ihrer ersten Fahrt lesen, wissen Sie, wie Sie Ihr neues Elektro-Dreirad optimal nutzen.

Ebenso wichtig ist, dass Ihre erste Fahrt mit dem neuen Elektro-Dreirad in einer kontrollierten Umgebung stattfindet, fern von Autos, Hindernissen und anderen Radfahrern.

⚠ WARNUNG

Bitte beachten Sie die folgenden wichtigen Punkte, um Ihre Sicherheit bei der Nutzung dieses Elektro-Dreirads zu gewährleisten:

1. Bitte lesen Sie die Anleitung sorgfältig und prüfen Sie, ob alle Teile ordnungsgemäß funktionieren, um sicheres Fahren zu gewährleisten.
2. Überladen ist strengstens verboten.
3. Laden Sie den Akku nach jeder Fahrt sofort wieder auf. Andernfalls kann der Akku beschädigt werden. Während einer längeren Lagerung kann das Ladegerät zur Erhaltungsladung angeschlossen bleiben. Bei Lagerzeiten von mehr als einem Monat sollte der Akku vor der Fahrt überprüft und vollständig aufgeladen werden.
4. Im Akkufach befindet sich eine sichere Stromquelle. Wenn das Akkufach herausgenommen wird, dürfen beide Buchsen am unteren Ende (Pluspol „+" und Minuspol „−" des Akkus) nicht gleichzeitig mit der Hand (insbesondere nicht mit feuchten Händen) berührt werden. Ebenso ist es verboten, sie mit einem Metallkörper (z. B. Schlüssel) zu berühren, da sonst der unbegrenzte Kurzschlussstrom einen Unfall verursacht und Verbrennungen zufügen kann. Bitte beachten Sie dies unbedingt.
5. Bitte demontieren oder zerlegen Sie keine Teile und bauen Sie das Elektrofahrrad nicht unerlaubt um. Beziehen Sie stattdessen originale Ersatzteile beim Fachhändler der Originalmarke. Lassen Sie es umgehend reparieren, wenn beim Betätigen der Vorder- oder Hinterradbremse der Motorstrom nicht unterbrochen wird.
6. Dieses Fahrzeug fährt bei Regenfahrten nur dann normal, wenn die Tiefe von stehendem Wasser die Mitte der elektrischen Nabe nicht überschreitet. Wird die Nabe vom Wasser überflutet, kann es zu einem Kurzschluss und Ausfall kommen.
7. Fahrer unter sechzehn Jahren dürfen das Fahrzeug nicht bedienen.

Helme



Tragen Sie beim Fahren eines Elektro-Dreirads stets einen ordnungsgemäß angepassten Helm, der die Stirn bedeckt.

Viele Länder und Bundesländer schreiben bestimmte Sicherheitsausrüstung vor. Es liegt in Ihrer Verantwortung, sich mit den Gesetzen des Landes vertraut zu machen, in dem Sie fahren, und alle geltenden Vorschriften einzuhalten – einschließlich der gesetzlich vorgeschriebenen Ausrüstung für Sie und Ihr Fahrrad.

Es wird dringend empfohlen, beim Fahren Ihres Elektro-Dreirads jederzeit einen passenden Fahrradschutzhelm zu tragen. Der richtige Helm sollte:

- bequem sein
- leicht sein
- gut belüftet sein
- korrekt sitzen
- die Stirn bedecken

Reflektoren

Reflektoren sind wichtige Sicherheitseinrichtungen und integraler Bestandteil Ihres Elektro-Dreirads. Gesetzliche Vorschriften verlangen, dass jedes Fahrrad mit Reflektoren an Vorder- und Hinterrad sowie an den Pedalen ausgestattet ist. Diese Reflektoren sollen Straßen- und Fahrzeugbeleuchtung so reflektieren, dass Sie als bewegter Radfahrer erkannt werden. Prüfen Sie Reflektoren und ihre Halterungen regelmäßig, um sicherzustellen, dass sie sauber, gerade, unbeschädigt und fest montiert sind. Ersetzen Sie beschädigte Reflektoren und richten Sie verbogene oder lose Teile wieder aus bzw. ziehen Sie sie fest.

Ihr Elektro-Dreirad wird mit einem vorderen Reflektor, einem Rücklicht-Reflektor und vier Pedal-Reflektoren geliefert. Dies sind wichtige sicherheits- und rechtlich vorgeschriebene Ausrüstungen und müssen stets fest montiert sowie in gutem, sauberem Zustand gehalten werden. Überprüfen Sie regelmäßig alle Reflektoren, Halterungen und Befestigungselemente auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung. Ersetzen Sie sie bei festgestellter Beschädigung umgehend. Bei manchen Fahrrädern müssen Sie die Reflektoren selbst montieren. Anweisungen zu allen Arten von Fahrradreflektoren finden Sie in den folgenden Abschnitten.

Bezeichnung der Hauptkomponenten



Nr.	Komponentenname	Nr.	Komponentenname
1	Hinterachse des Dreirads	**11**	Schutzblech-Abdeckung
2	Rahmen	**12**	Schutzblech-Abdeckung
3	Akku	**13**	Schutzblech-Halter
4	Lenker	**14**	Korbhalter
5	Sattel	**15**	Kettenauswerfer
6	Vorderrad	**16**	Bremsscheibe
7	Rechtes Hinterrad	**17**	Bremszug
8	Linkes Hinterrad	**18**	Pedalplatte
9	Hinterer Gepäckkorb	**19**	Kette
10	Vorderer Gepäckkorb		

Hinweis vor der Montage:

Für die Montage des Dreirads benötigte Werkzeuge

> Hinweis: Aus Bequemlichkeitsgründen wurden alle erforderlichen Schrauben bereits an ihren jeweiligen Positionen vorinstalliert. Bitte entfernen Sie die Schrauben vor der Montage und bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf. Verbinden Sie die Teile, befestigen Sie sie mit den Schrauben und ziehen Sie diese für die endgültige Fahrerfahrung fest an. Es wird empfohlen, die für die Montage benötigten Werkzeuge selbst bereitzuhalten.







Montageschritte:

Verpackung mit einer Schere öffnen



△ **Vor dem Beginn:**
Öffnen Sie die Verpackung vorsichtig.

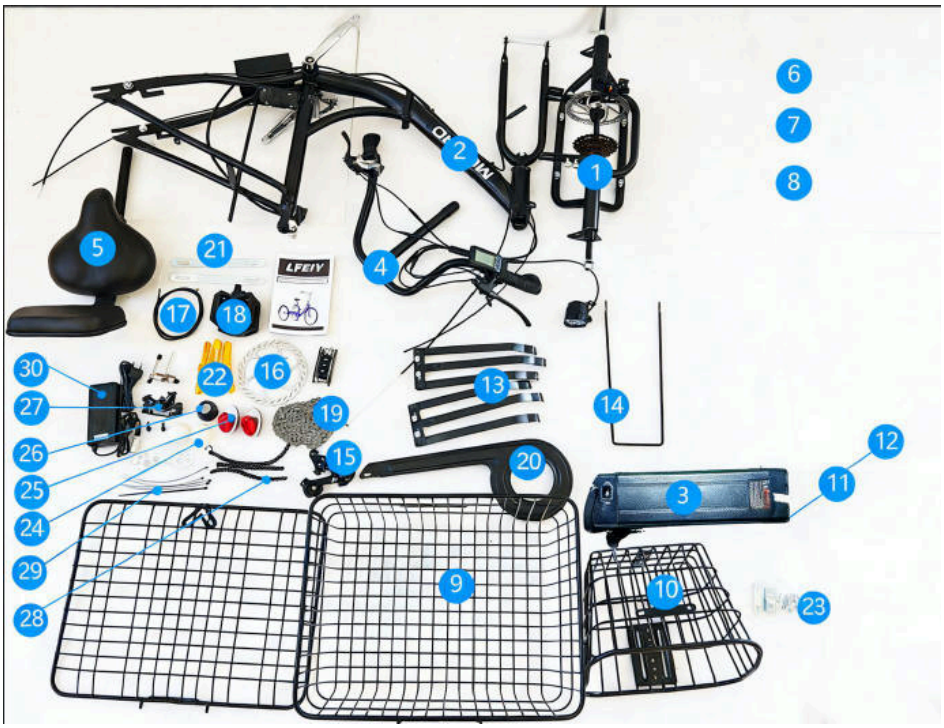
Wir verwenden doppelt gesicherte Verpackungen, um Schäden beim Versand zu vermeiden.

Achten Sie auf die Klammern/Nägel, mit denen der Karton verschlossen ist, damit Sie sich nicht die Finger verletzen.

Nehmen Sie alle Teile aus dem Karton und entfernen Sie alle Luftpolstertüten.

Legen Sie die Teile in der Nähe bereit.

1. Teile des komplett gelieferten Dreirads



Nr.	Komponentenname	Nr.	Komponentenname	Nr.	Komponentenname
1	Hinterachse des Dreirads	**12**	Schutzblech-Abdeckung	**23**	Korb-Zubehör
2	Rahmen	**13**	Schutzblech-Halter	**24**	Schutzkappe der Hinterachse
3	Akku	**14**	Korbhalter	**25**	Reflektoren
4	Lenker	**15**	Kettenauswerfer	**26**	Staubschutzkappe
5	Sattel	**16**	Bremsscheibe	**27**	Scheibenbremse
6	Rechtes Hinterrad	**17**	Bremszug	**28**	Kabelbinder
7	Vorderrad	**18**	Pedalplatte	**29**	Kabelbinder
8	Linkes Hinterrad	**19**	Kette	**30**	Vorderer Gepäckkorb
9	Hinterer Gepäckkorb	**20**	Kettenschutz	**31**	
10	Vorderer Gepäckkorb	**21**	Hintere Korbunterlage		
11	Schutzblech-Abdeckung	**22**	Rad-Reflektor		

2. Montage des Antriebs

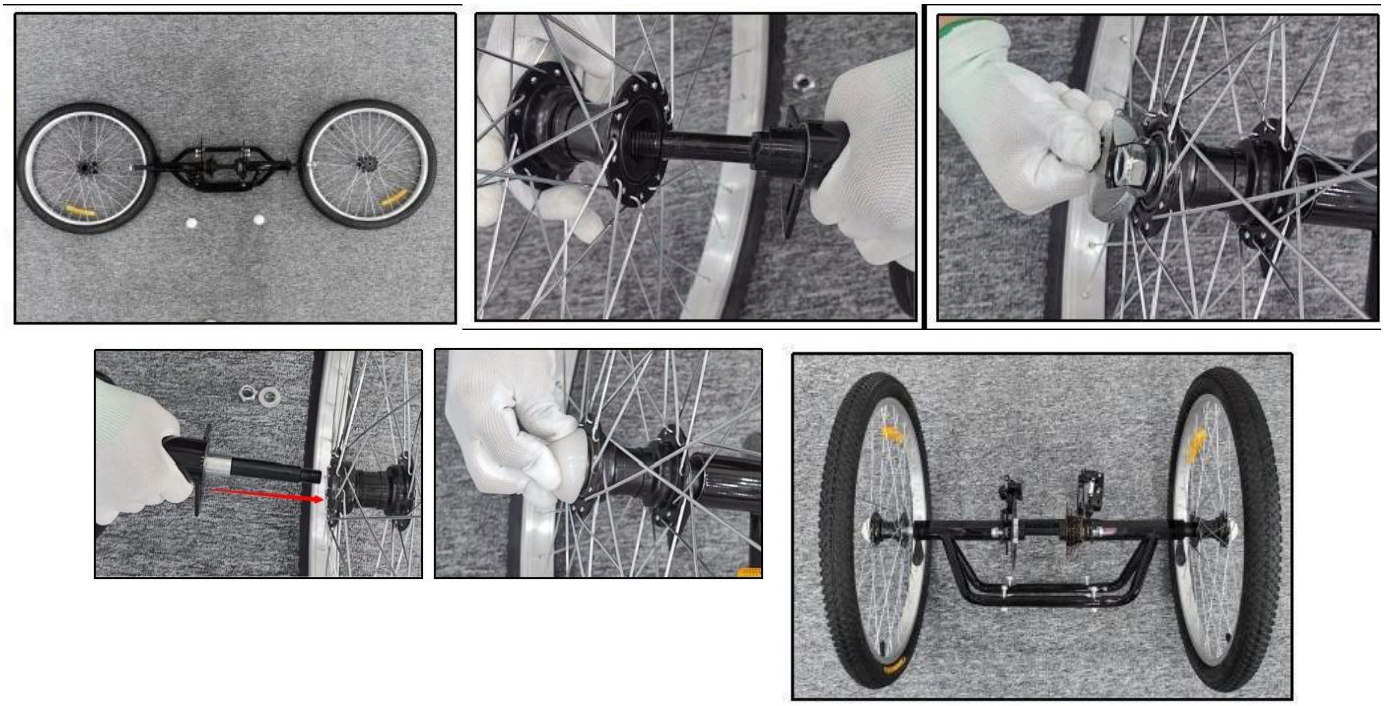


Unterscheiden Sie zwischen der linken und rechten Seite der Hinterachse anhand der Form der beiden Enden der Hinterachse.

Montieren Sie den Kettenspanner mit einem Inbusschlüssel.

Montage gemäß Abbildung.

3. Einbau des Hinterrads

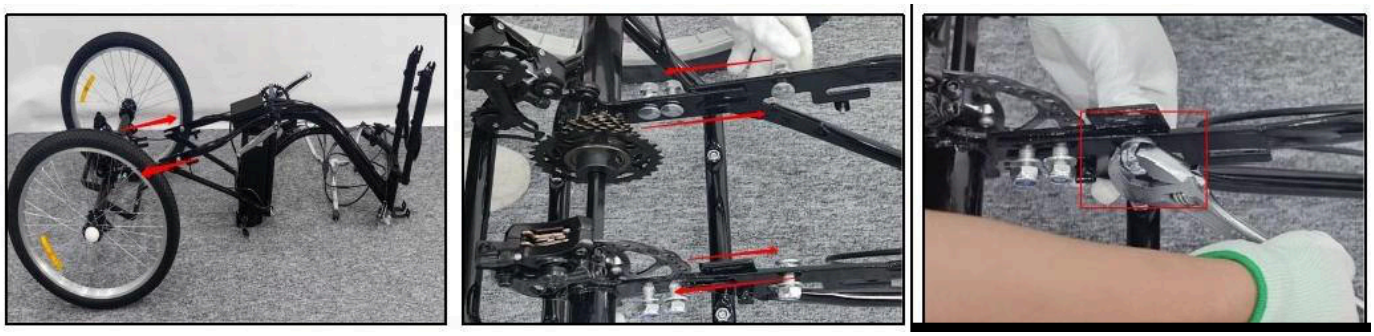


Hinterachse, Räder, Schutzkappe.

Zuerst das rechte Rad montieren. Stecken Sie den Bolzen der rechten Achse in die Schraubenöffnung des rechten Rades. Legen Sie zuerst die Unterlegscheibe auf, dann die Mutter, und ziehen Sie sie schließlich mit einem Schraubenschlüssel fest.

Setzen Sie vor dem Einbau des linken Rades das Metallrohr auf die linke Achse. Setzen Sie die Schutzabdeckung der Hinterachse auf.

4. Verbindung der Hinterachse mit dem Rahmen

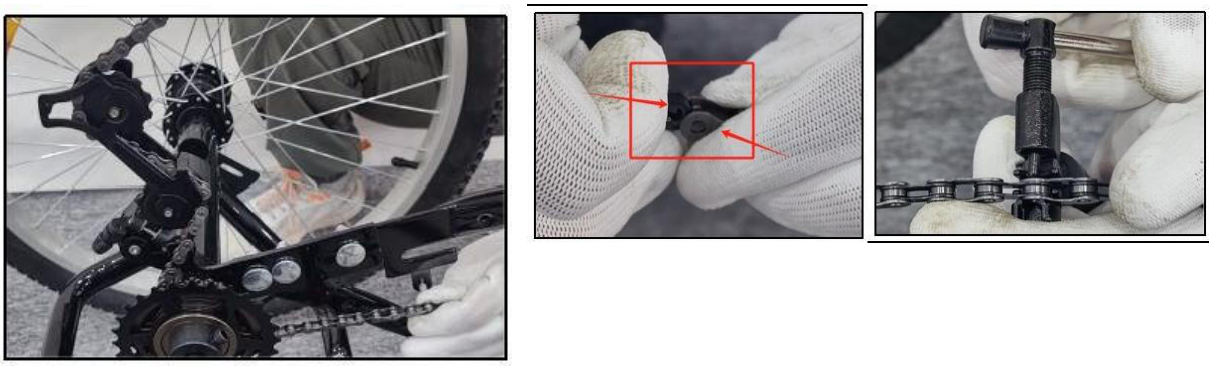


Verbinden Sie die Hinterachse und den Rahmen wie gezeigt.

Der Anschluss an der Hinterachse befindet sich innen, der Anschluss am Rahmen außen.

Ziehen Sie gleichzeitig mit einem verstellbaren Schraubenschlüssel die Mutter fest. Ziehen Sie die sechs Schrauben fest.

5. Kettenmontage



Wie abgebildet, in einer „S"-förmigen Linie einführen. Kette in den Schlitz einführen. Richten Sie das obere Ende des Kettenstifts waagerecht aus und montieren Sie es mit dem Kettenmontagewerkzeug.

6. Montage des Kettenschutzes



Entfernen Sie die Kreuzschlitzschrauben (insgesamt 3 Schrauben) an den Erhöhungen in der Nähe der vorderen und hinteren Kassette. Bewahren Sie sie in der Nähe auf. Legen Sie den Kettenschutz wie gezeigt auf diesen Bereich des Dreirads. Setzen Sie die Schrauben wieder ein und ziehen Sie sie mit einem Kreuzschlitzschraubendreher fest. Drehen Sie die Kette und prüfen Sie, ob sie an der Abdeckung reibt. Falls ja, justieren Sie die Abdeckung neu, damit sich die Kette frei bewegen kann.

7. Montage der Pedale



Achten Sie darauf, das richtige Pedal auf der richtigen Seite zu verwenden. Sie sind an den Enden mit den Buchstaben L (links) und R (rechts) gekennzeichnet. Schrauben Sie die Pedale auf der entsprechenden Seite ein. Ziehen Sie sie bei Bedarf mit einem Mehrzweckschlüssel fest an. Prüfen Sie, ob sich die Kette beim Treten gleichmäßig dreht, und justieren Sie nach Bedarf nach.

8. Montage der Bremsscheibe



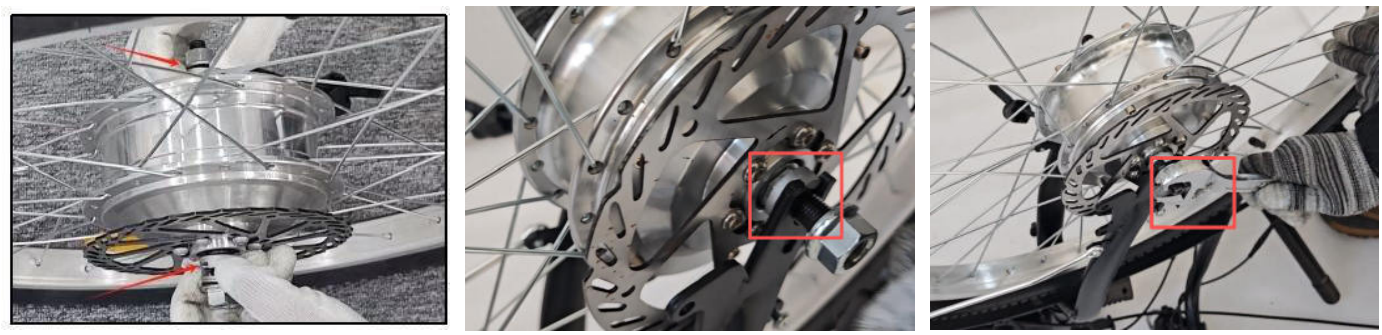
Montieren Sie die Bremsscheibe mit 6 Schrauben an der linken Seite des Motors und ziehen Sie die Schrauben fest.

9. Montage des vorderen Schutzblechs



Befestigen Sie Schutzblech und Lampe mit Werkzeugen und Schrauben an der Vordergabel. Der Schutzblech-Halter wird gleichzeitig mit Schrauben an der Vordergabel befestigt; ziehen Sie die Schrauben fest. Stecken Sie das Stromkabel des Scheinwerfers gemäß dem Pfeil ein.

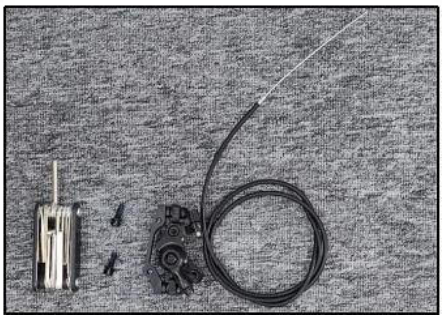
10. Einbau des Vorderrads



Bringen Sie das Vorderrad gemäß den in der Abbildung dargestellten Schritten am Rahmen an. Achten Sie darauf, den Sicherheitshaken in den Schlitz einzuführen, und ziehen Sie die Mutter mit einem

Maulschlüssel fest (Abb. 2 – Schritte 1, 2, 3). Zum Einbau gehört eine Achs-Schutzkappe, die das Eindringen von Staub verhindert.

11. Einbau der Vorderradbremse





Drehen Sie die Zug-Stellschraube und die Zug-Mutter, bis die Schlitze mit dem Schlitz am Bremshebelkörper fluchten.

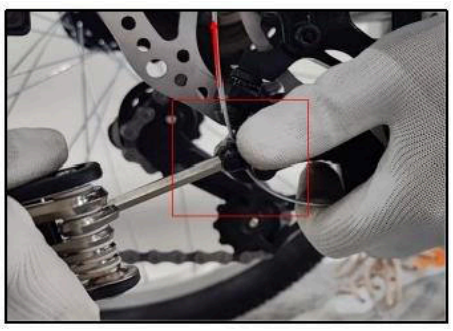




Bringen Sie die Vorderradbremse gemäß den in der Abbildung gezeigten Schritten am Rahmen an. Achten Sie darauf, die Schrauben auszurichten, und ziehen Sie die Muttern mit einem Inbusschlüssel fest (siehe Abbildung).

12. Einbau und Einstellung der Hinterradbremse





Führen Sie den runden Metallkopf des Hinterradbremszugs durch den rechten Bremshebel. Befestigen Sie ihn am Bremshebel durch Drehen des Befestigungselements. Schieben Sie die schwarze Hülle des Zuges in den Bremshebel.

Lösen Sie die Mutter, mit der die Zugklemme an der Hinterradbremse gesichert ist. Führen Sie den Bremszug durch den Inline-Hohlschraubenring (Zug-Stellzylinder) und den Zug. Ziehen Sie die Mutter an, um die schwarze Hülle in der Scheibenbremse zu fixieren.

Richten Sie den Zug von Hand gerade. Ziehen Sie die Mutter zur Sicherung der Zugklemme mit einem Mehrzweckschlüssel fest.

13. Einbau und Einstellung des Schaltzugs



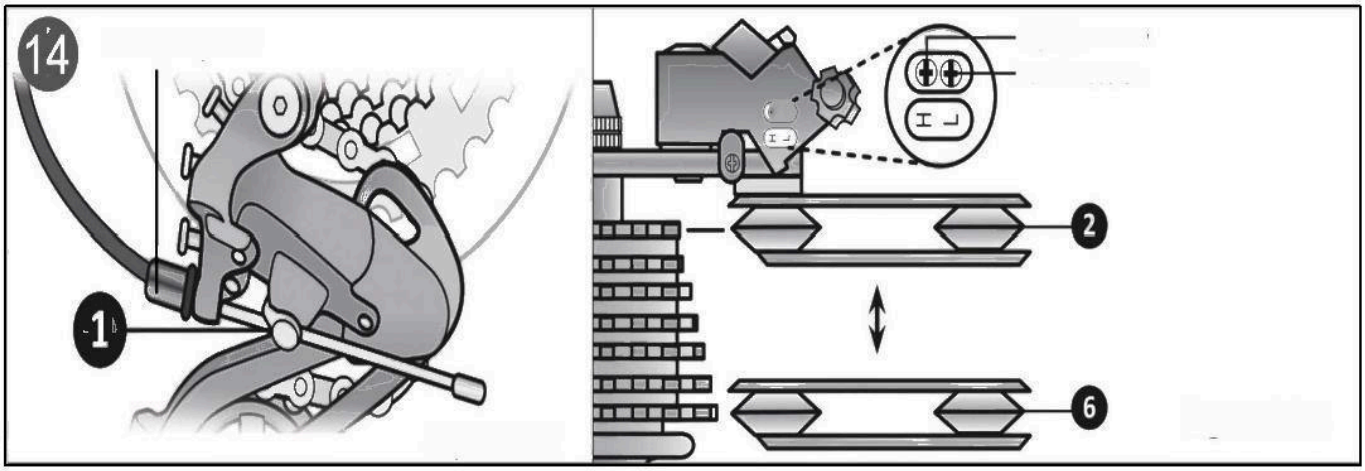


Achten Sie darauf, den Draht so zu verlegen, dass er keine Knoten bildet.

Führen Sie das Ende der Schaltwerkhülle in den Schalthebel ein und befestigen Sie es.

Die Kette sollte sich auf dem kleinsten Ritzel befinden.

14. Stell-Zylinder (Barrel Adjuster)



Bei Schaltfehlern mit den Schrauben (H und L) nachjustieren.

Einstellung des Schaltwerks

Die untere Begrenzungsschraube (L) bestimmt, wie weit das Schaltwerk in Richtung des Rades wandert, während die obere Begrenzungsschraube (H) bestimmt, wie weit der Käfig vom Rad weg wandert.

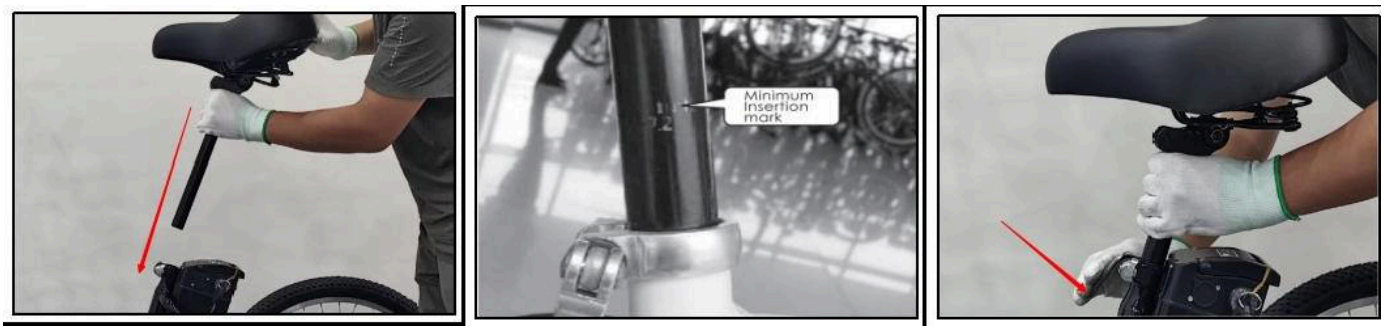
1. Schalten Sie den hinteren Schalthebel auf die höchste angezeigte Zahl, lösen Sie den Schaltzug vom Klemmbolzen und legen Sie die Kette auf das kleinste Ritzel (Abb. 14.1).
2. Stellen Sie die obere Begrenzungsschraube (H) so ein, dass das Führungsrädchen und das kleinste Ritzel genau fluchten (Abb. 14.2).
3. Schließen Sie den Zug wieder an, ziehen Sie den Durchhang heraus und ziehen Sie die Klemmschraube sicher fest.
4. Durchschalten aller Gänge und sicherstellen, dass jeder Gang leise und ohne Zögern eingelegt wird. Verwenden Sie bei Bedarf den Stell-Zylinder zur Feinjustage jedes Gangs.
5. Schalten Sie das Schaltwerk in Gang 1 und legen Sie die Kette auf das größte Ritzel.
6. Stellen Sie die untere Begrenzungsschraube (L) in Vierteldrehungen ein, bis das Führungsrädchen und das größte Ritzel vertikal fluchten.
7. Schalten Sie erneut mehrmals alle Gänge durch und prüfen Sie, dass jeder Gang sauber eingelegt wird.

15. Kabelbinder



Verwenden Sie Nylon-Kabelbinder, um die Kabel ordentlich zu bündeln – das ist sicherer und sieht besser aus.

16. Sattelmontage



Schrauben Sie die Schnellspannschraube in die Sattelstütze und bewegen Sie einfach den Schnellspannhebel, um die Sattelstütze festzuziehen (Abb. 1: Korrekte Montage). Beachten Sie die Position der Sicherheitsmarkierung auf der Sattelstütze (Abb. 2). Das Freilegen der Sicherheitsmarkierung nach dem Festziehen ist gefährlich. Stellen Sie den Sattelwinkel mit einem Schraubenschlüssel nach Ihrem persönlichen Fahrkomfort ein.

17. Montage des Reflektors am hinteren Schutzblech



Hinweis: Die beiden Rücklichter und Schutzbleche sind identisch und können gegeneinander ausgetauscht werden. Entfernen Sie die Mutter von einem Rücklicht. Legen Sie diese griffbereit. Montieren Sie den hinteren Reflektor mit einem Schraubenschlüssel am hinteren Schutzblech und ziehen Sie die Schrauben fest.

18. Montage des hinteren Schutzblechs





Entfernen Sie die Halterungs-Schrauben, richten Sie die Befestigungsschrauben mit den Löchern im Schutzblech aus und ziehen Sie diese mit einem Kreuzschlitzschraubendreher und Schraubenschlüssel fest. Falls das Schutzblech nicht mittig sitzt, können Sie die Bleche von Hand verschieben und justieren.

19. Montage des hinteren Schutzblechs





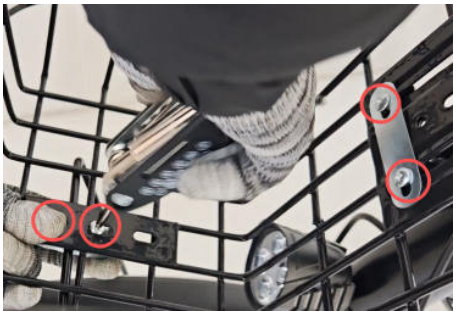
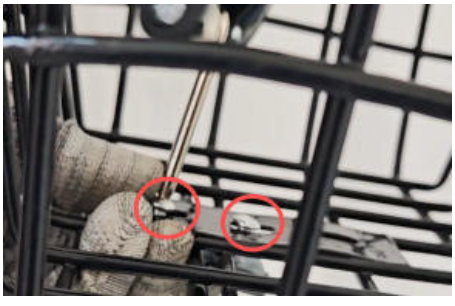
Entfernen Sie die Halterungs-Schrauben, richten Sie die Befestigungsschrauben mit den vorgesehenen Bohrungen der Hinterachse aus und ziehen Sie diese mit einem Kreuzschlitzschraubendreher und Schraubenschlüssel fest. Falls das Schutzblech nicht mittig sitzt, können Sie die Bleche von Hand verschieben. Beide Methoden sind identisch.

20. Montage des vorderen Korbs





Entfernen Sie die vorgesehenen Schrauben am Rahmen. Befestigen Sie den Korbhalter an der Vordergabel und ziehen Sie ihn mit Schrauben fest.

Montieren Sie zuerst den Halter und befestigen Sie dann die Schrauben am Halter. Die Montage erfolgt gemäß der Bildreferenz.

21. Montage des Gepäckkorbs





Setzen Sie zuerst den Korb auf, dann die zwei langen Unterlegscheiben. Stellen Sie sicher, dass die Schraubenlöcher fluchten. Entfernen Sie die vorinstallierten Schrauben und stecken Sie die 4 Schrauben vom langen Abstandshalter durch den Rahmen. Ziehen Sie die Mutter mit einem Schraubenschlüssel fest.

Fahrsicherheit

Hinweise auf der Straße:

1. Beachten Sie die gleichen Verkehrsregeln wie alle anderen Straßenverkehrsteilnehmer, einschließlich Vorfahrt für Fußgänger und Anhalten an roten Ampeln und Stoppschildern.
2. Fahren Sie vorhersehbar und in gerader Linie. Fahren Sie niemals in falscher Richtung.
3. Verwenden Sie korrekte Blink-/Signalzeichen, um Abbiegen oder Anhalten anzuzeigen.
4. Fahren Sie defensiv. Für andere Verkehrsteilnehmer sind Sie möglicherweise schwer zu erkennen.
5. Konzentrieren Sie sich auf die Strecke voraus. Vermeiden Sie Schlaglöcher, Schotter, nasse Fahrbahnmarkierungen, Öl, Bordsteinkanten, Bodenschwellen, Abflussgitter und andere Hindernisse.
6. Rechnen Sie mit dem Unerwarteten – etwa sich öffnenden Autotüren oder aus verdeckten Einfahrten zurücksetzenden Fahrzeugen.
7. Seien Sie an Kreuzungen und beim Überholen anderer Fahrzeuge besonders vorsichtig.
8. Machen Sie sich mit allen Funktionen des Rades vertraut. Üben Sie den Einsatz der Blinker, das Bremsen und die Verwendung der Hupe.
9. Transportieren Sie keine Pakete oder Personen, die Ihre Sicht oder die Kontrolle über das Rad beeinträchtigen. Verwenden Sie nichts, das Ihr Gehör einschränkt.
10. Halten Sie einen angemessenen Bremsabstand zu allen anderen Fahrern, Fahrzeugen und Objekten ein. Sicherer Bremsweg und Bremskräfte hängen von den jeweiligen Wetterbedingungen ab.

Bei nasser Witterung:

1. Bei nasser Witterung ist besondere Vorsicht geboten.
2. Bremsen Sie früher – der Bremsweg verlängert sich deutlich.
3. Verringern Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit, vermeiden Sie plötzliches Bremsen und fahren Sie in Kurven besonders vorsichtig.
4. Sorgen Sie für bessere Sichtbarkeit auf der Straße.
5. Tragen Sie reflektierende Kleidung und verwenden Sie Sicherheitsleuchten.
6. Das örtlich zulässige Standardgewicht beträgt 150 kg (einschließlich Fahrergewicht) – bitte nicht überladen.
7. Schlaglöcher und rutschige Oberflächen wie Fahrbahnmarkierungen und Schienen werden bei Nässe deutlich gefährlicher.

Fahren bei Nacht:

1. Achten Sie darauf, dass die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

2. Tragen Sie reflektierende und helle Kleidung.
3. Fahren Sie nur bei Nacht, wenn unbedingt notwendig. Verringern Sie die Geschwindigkeit und nutzen Sie nach Möglichkeit vertraute, beleuchtete Straßen.

Hinweise zum Abstellen:

1. Schalten Sie nach dem Absteigen den Netzschalter aus, um einen Unfall durch versehentliches Drehen des Gasgriffs und ruckartiges Anfahren zu vermeiden.
2. Starten Sie das Fahrrad während einer Pause nicht häufig, um die Lebensdauer von Akku, Motor und elektrischem Schalter zu verlängern.
3. Schalten Sie nach dem Abstellen die Stromversorgung aus und ziehen Sie den Schlüssel ab.
4. Wenn das Fahrzeug im Fahrzustand ist, der Fahrer jedoch nicht auf dem Sattel sitzt: Betätigen Sie auf keinen Fall den Gasgriff, da das Fahrzeug sonst nach vorne schnellen würde.

Akku-Ladung

(Einzelheiten siehe Bedienungsanleitung des Ladegeräts.)

Beim Laden des Akkus am Fahrrad:

1. Bitte schalten Sie die Stromzufuhr aus und ziehen Sie den Schlüssel ab.
2. Entfernen (zum Öffnen drehen) Sie den Gummistopfen in der Ladebuchse und bewahren Sie ihn sicher auf. Verbinden Sie dann zuerst den Eingangsstecker des Ladegeräts mit der Buchse des Akkufachs. Danach stecken Sie den Ausgangsstecker (110–220 V) in eine Steckdose, um den Ladevorgang zu starten.
3. Nach Abschluss des Ladevorgangs ziehen Sie zuerst den Eingangsstecker (110–220 V) ab und anschließend den Ausgangsstecker.
4. Wenn Eingangs- und Ausgangsanschlüsse verbunden sind, leuchtet die rote Kontrollleuchte des Ladegeräts – dies zeigt an, dass das Ladegerät angeschlossen ist.
5. Bei der ersten Ladung des Akkus ist eine Ladezeit von 5–8 Stunden ideal. Wenn die grüne Kontrollleuchte des Ladegeräts aufleuchtet, ist der Akku voll; er wechselt in den Erhaltungslademodus, um Überladung zu verhindern. Eine normale Ladung dauert 2–8 Stunden.
6. Dieses Ladegerät verfügt über einen Überladeschutz. Um die Lebensdauer des Akkus zu verlängern, sollte eine Dauerladung nicht länger als 24 Stunden andauern.

Prüfen Sie das Akkupack vor dem ersten Gebrauch

> WARNUNG: Das mit dem Akku-Ladegerät mitgelieferte Kabel darf ausschließlich für das Akku-Ladegerät verwendet werden und muss nicht geerdet werden.

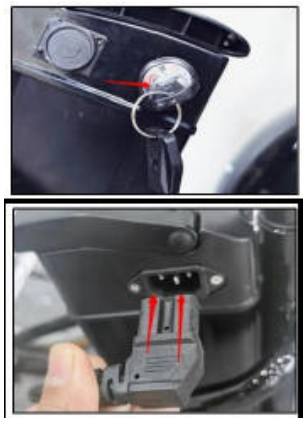
1. Platzieren Sie das Ladegerät während des Ladens an einem sicheren Ort, der für Kinder unzugänglich ist.
2. Das Akkupack ist teilgeladen. Um die volle Kapazität sicherzustellen, ist es unerlässlich, das Akkupack vor dem ersten Gebrauch vollständig aufzuladen.
3. Händler sollten die Akkus sofort nach Erhalt des Elektro-Dreirads vom Lieferanten aufladen.
4. Selbst bei ordnungsgemäßer Pflege halten wiederaufladbare Akkus nicht ewig. Bei jedem Entlade- und anschließenden Ladezyklus verringert sich die relative Kapazität um einen geringen Prozentsatz. Sie können die Lebensdauer Ihres Akkus maximieren, indem Sie die Anweisungen in diesem Handbuch befolgen.
5. Akkus sollten sofort nach Erhalt für die volle empfohlene Ladedauer vollständig aufgeladen werden.

Empfohlene Ladezeit für Lithium-Akkus: 5–8 Stunden

1. Für eine vollständige 100-%-Ladung lassen Sie den Akku nach dem Umschalten der Ladekontrollleuchte auf Grün die volle Zeit am Ladegerät.
2. Laden Sie die Akkus niemals länger als 24 Stunden.
3. Li-Ionen-Akkus haben keinen „Memory-Effekt". Teilentladungen oder Teilladungen beeinträchtigen die Kapazität oder Leistung der Akkus nicht.
4. Stellen Sie nach jeder Fahrt sicher, dass der Netzschalter des Fahrrads auf „AUS" steht. Wenn Sie den Netzschalter auf „EIN" belassen oder das Produkt über längere Zeit nicht geladen wurde, kann der Akku einen Zustand erreichen, in dem er keine Ladung mehr hält.
5. Verwenden Sie keine Ladegeräte anderer Marken.
6. Das Ladegerät hat einen 110-V-Stromkreis; bitte nicht zerlegen.

7. Das Ladegerät darf während des Betriebs nicht abgedeckt werden.
8. Das Ladegerät ist für den Innenbereich vorgesehen. Bewahren Sie es während des Gebrauchs in trockener, gut belüfteter Umgebung auf.
9. Wenn während des Ladevorgangs ein ungewöhnlicher Geruch wahrgenommen wird oder die Temperatur zu hoch ist, stellen Sie das Laden sofort ein und bringen Sie das Gerät zur Verkaufs- oder Wartungsabteilung zurück.
10. Einsetzen, Entriegeln und Entnehmen des Akkus.

Bezeichnungen der Akkuteile






Am Akku befinden sich zwei Schlüssel, mit denen der Akku durch Drehen am Rahmen befestigt werden kann, um Verlust zu vermeiden.

Zum Laden drehen Sie das Schlüsselloch, um den Akku zu entriegeln; ziehen Sie ihn nach oben, damit der Akku darunter geladen werden kann.

Auf der rechten Seite des Akkus befindet sich eine Steckdose, die mit der Stromversorgung des Fahrzeugs verbunden ist.

Öffnen Sie den Deckel der Ladebuchse zum Laden. Nach dem Laden schließen Sie den Deckel, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.




Der Schalter am linken Handgriff steuert Scheinwerfer und Hupe.

Schlüssel-/Tastenschalter des Displays: Halten Sie die Taste M 5 Sekunden lang gedrückt, um das Gerät einzuschalten – die Startstufe ist 0. Drücken Sie „+", um auf 1 zu wechseln, und so weiter. Drücken Sie „−", um die Unterstützungsstufe zu verringern.

Halten Sie die M-Taste 5 Sekunden lang gedrückt, um das Gerät auszuschalten.

Den Gasgriff drehen Sie mit dem rechten Handgriff.

Akku-Lagerung

Wenn Sie Ihre Akkus über einen längeren Zeitraum lagern:

1. Laden Sie Ihre Akkus alle 30 Tage, um Kapazitätsverluste zu vermeiden. Akkus entladen sich bei längerer Nichtbenutzung langsam selbst; wenn die Zellen eine kritisch niedrige Spannung erreichen, werden Lebensdauer und Kapazität dauerhaft reduziert.
2. Trennen Sie das Ladegerät vor der Lagerung stets von der Steckdose und vom Akku.
3. Lagern Sie die Akkus nicht bei extremen Temperaturen – weder in Hitze noch in Kälte.
4. Akkus werden am besten an einem kühlen, trockenen Ort aufbewahrt. Lassen Sie keine Kondensation am Akku entstehen, da dies zu Kurzschluss oder Korrosion führen kann.
5. Die empfohlene Lagertemperatur für SLA- und Li-Ion-Akkus liegt zwischen 0 °C und 25 °C (32–77 °F).
6. Setzen Sie den Akku keiner extremen Hitze (über 40 °C / 104 °F) über längere Zeit aus.

FAQ

F: Ist es normal, dass die Akkus beim Laden warm werden?

A: Ja, es ist normal, dass die Akkus beim Ladevorgang handwarm werden. Das liegt am Anstieg des Innenwiderstands und am geringeren Wirkungsgrad der Umwandlung von elektrischer in chemische Energie.

F: Wie lange halten die Akkus, bevor sie ersetzt werden müssen?

A: Die durchschnittliche Akku-Lebensdauer hängt von Nutzung und Bedingungen ab. Selbst bei sorgfältiger Pflege halten wiederaufladbare Akkus nicht ewig. Konservativ geschätzt erreicht ein SLA-Akku das Ende seiner Nutzungsdauer nach etwa 350 vollen Entlade-/Ladezyklen, Li-Ion-Akkus halten über 800 Zyklen durch. Eine teilweise Ladung/Entladung zählt anteilig auf diese Zahlen an – den Akku zur Hälfte entleeren und dann vollständig laden entspricht einem halben Ladezyklus. „Ende der Nutzungsdauer" bezeichnet den Punkt, an dem ein Akku nicht mehr 60 % seiner ursprünglichen Nennkapazität in Amperestunden liefern kann. Danach beschleunigt sich der Alterungsprozess, und der Akku muss ausgetauscht werden.

Service- und Wartungsplan

Einige Service- und Wartungsarbeiten können und sollten vom Besitzer durchgeführt werden und erfordern keine speziellen Werkzeuge oder Kenntnisse über das hinaus, was in dieser Anleitung beschrieben ist. Die folgenden Beispiele zeigen Arbeiten, die Sie selbst ausführen sollten. Alle übrigen Wartungs- und Reparaturarbeiten sollten in einer entsprechend ausgestatteten Werkstatt von einem qualifizierten Elektro-Dreirad-Mechaniker mit den vom Hersteller vorgeschriebenen Werkzeugen und Verfahren durchgeführt werden.

1. Einfahrzeit

Ihr Dreirad hält länger und funktioniert besser, wenn Sie es vor intensiver Nutzung einfahren. Zugseile und Speichen können sich bei einem neuen Elektro-Dreirad während der ersten Einsätze dehnen oder setzen und müssen möglicherweise von Ihrem Händler nachjustiert werden. Die mechanische Sicherheitsprüfung hilft Ihnen, notwendige Nachstellungen zu erkennen. Doch selbst wenn Ihnen alles in Ordnung erscheint, ist es am besten, das Elektro-Dreirad für eine Inspektion zum Händler zurückzubringen. Händler empfehlen typischerweise, das Elektro-Dreirad nach 30 Tagen zur Inspektion zu bringen. Eine andere Möglichkeit: den ersten Check nach 10 bis 15 Betriebsstunden durchführen. Sollte Ihnen etwas am Elektro-Dreirad ungewöhnlich erscheinen, sprechen Sie mit Ihrem Händler, bevor Sie weiterfahren.

Vor jeder Fahrt die mechanische Sicherheitsprüfung durchführen.

Nach jeder langen oder intensiven Fahrt; wenn das Dreirad Wasser oder Schmutz ausgesetzt war; oder mindestens alle 160 km (100 Meilen):

1. Reinigen Sie das Elektro-Dreirad.
2. Ölen Sie Kette, Freilauf-Zahnkränze und Schaltwerks-Leitrollenbuchsen leicht ein. Wischen Sie überschüssiges Öl ab. Schmierung ist klimaabhängig.
3. Sprechen Sie mit Ihrem Händler über die besten Schmierstoffe und die empfohlene Schmierhäufigkeit für Ihre Region.

Nach jeder langen oder harten Fahrt bzw. alle 10 bis 20 Fahrstunden:

1. Ziehen Sie die Vorderradbremse an und bewegen Sie das Elektro-Dreirad vor und zurück. Fühlt sich alles fest an? Wenn bei jeder Vor- oder Rückwärtsbewegung ein „Klonken" zu hören/spüren ist, haben Sie vermutlich ein lockeres Steuerkopflager. Lassen Sie es vom Händler prüfen.
2. Heben Sie das Vorderrad vom Boden ab und schwenken Sie es seitlich. Fühlt sich alles weich an? Wenn Sie Hemmungen oder Rauheit in der Lenkung spüren, kann das Steuerkopflager zu fest sein. Lassen Sie es vom Händler prüfen.
3. Prüfen Sie, dass alle Schrauben, Muttern und Befestigungselemente festsitzen.

Achtung:
Da das rechte Pedal Ihres Elektro-Dreirads klappbar ist, greifen Sie beim Durchführen dieser Prüfung auf der rechten Seite den Kurbelarm.

⚠ Warnung

Wie jedes mechanische Gerät unterliegen ein Elektro-Dreirad und seine Bauteile Verschleiß und Belastung. Unterschiedliche Materialien und Mechanismen verschleißen unterschiedlich schnell und haben unterschiedliche Lebenszyklen. Wird der Lebenszyklus eines Bauteils überschritten, kann es plötzlich und katastrophal versagen und den Fahrer schwer oder tödlich verletzen. Kratzer, Risse, Ausfransungen und Verfärbungen sind Anzeichen belastungsbedingter Ermüdung und deuten darauf hin, dass ein Teil am Ende seiner Nutzungsdauer angelangt ist und ersetzt werden muss.

2. Reifenpanne

Wenn Sie eine Reifenpanne haben: Nehmen Sie das Laufrad ab, drücken Sie das Reifenventil, um die gesamte Luft aus dem Schlauch entweichen zu lassen. Lösen Sie einen Reifenwulst von der Felge, indem Sie den Reifen an einer dem Ventilschaft gegenüberliegenden Stelle mit beiden Händen greifen, anheben und eine Reifenseite von der Felge abziehen. Ist der Wulst zu fest, um ihn mit den Händen zu lösen, verwenden Sie Reifenheber, um den Wulst vorsichtig über die Felge zu heben. Drücken Sie den Ventilschaft durch die Felge. Nehmen Sie den Schlauch heraus.

Überprüfen Sie sorgfältig die Außen- und Innenseite des Reifens auf die Ursache des Einstichs und entfernen Sie diese, falls sie noch vorhanden ist. Ist der Reifen eingeschnitten, legen Sie das Reifeninnere im Bereich des Schnitts mit etwas Griffbereitem aus – Klebeband, einem Ersatzflicken, einem Stück Schlauch oder einem Geldschein –, damit der Schnitt den Schlauch nicht einklemmt.

Flicken Sie den Schlauch (folgen Sie der Anleitung Ihres Flickzeugs) oder verwenden Sie einen neuen Schlauch. Bauen Sie Reifen und Schlauch wieder ein. Heben Sie einen Reifenwulst über die Felge. Führen Sie das Schlauchventil durch sein Loch in der Felge und legen Sie den Schlauch vorsichtig in den Reifen. Pumpen Sie den Schlauch gerade so weit auf, dass er etwas Form bekommt. Beginnend am Ventilschaft setzen Sie mit den Daumen den Reifenwulst in die Felge ein, arbeiten Sie sich auf beiden Seiten des Rades herum, bis der gesamte Wulst in der Felge sitzt. Achten Sie darauf, den Schlauch nicht zwischen Reifenwulst und Felge einzuklemmen. Wenn Sie die letzten Zentimeter Wulst nicht mit Daumendruck über den Felgenrand bekommen, verwenden Sie einen Reifenheber und achten Sie darauf, den Schlauch nicht einzuklemmen.

Achtung:

Wenn Sie einen Schraubendreher oder ein anderes Werkzeug außer einem Reifenheber benutzen, besteht die Gefahr, dass Sie den Schlauch durchstechen. Prüfen Sie, dass der Reifen

... gleichmäßig auf beiden Seiten der Felge sitzt und dass der Schlauch innerhalb der Reifenwülste liegt. Drücken Sie den Ventilschaft in den Reifen hinein, um sicherzustellen, dass seine Basis innerhalb der Reifenwülste sitzt. Pumpen Sie den Schlauch langsam auf den empfohlenen Druck, während Sie prüfen, dass die Reifenwülste in der Felge bleiben. Setzen Sie die Ventilkappe wieder auf und bauen Sie das Laufrad ins Elektro-Dreirad ein.

> ⚠ Warnung: Das Fahren Ihres Elektro-Dreirads mit einem platten oder zu wenig aufgepumpten Reifen kann Reifen, Schlauch und Dreirad beschädigen und dazu führen, dass Sie die Kontrolle verlieren und stürzen.

3. Gebrochene Speiche

Ein Laufrad mit einer lockeren oder gebrochenen Speiche ist wesentlich schwächer als ein voll gespanntes Rad. Wenn Sie während der Fahrt eine Speiche brechen, müssen Sie viel langsamer und vorsichtiger nach Hause fahren, da das geschwächte Rad weitere Speichen brechen und unbrauchbar werden kann.

⚠ Warnung:

1. Eine gebrochene Speiche schwächt das Laufrad erheblich und kann zu Schlag/Eiern führen, sodass die Bremsen oder der Rahmen gestreift werden. Das Fahren mit einer gebrochenen Speiche kann zu Kontrollverlust und Sturz führen.
2. Wickeln Sie die gebrochene Speiche um eine Nachbarspeiche, damit sie nicht herumfliegt und sich zwischen Rad und Rahmen verfängt. Drehen Sie das Rad und prüfen Sie, ob die Felge an den Bremsbelägen frei läuft. Wenn sich das Rad nicht dreht, weil es am Bremsbelag streift, versuchen Sie, die Zug-Stellschraube(n) der Bremse im Uhrzeigersinn zu drehen, um den Zug zu lockern und die Bremse zu öffnen. Dreht sich das Rad immer noch nicht, öffnen Sie den Schnellspanner der Bremse und sichern Sie alles, so gut es geht. Schieben Sie das Dreirad oder fahren Sie – wenn unumgänglich – mit äußerster Vorsicht, da Sie nun nur noch eine funktionierende Bremse haben.

4. Grundlegende Wartung

Reinigen Sie das Fahrzeug nicht mit einem Hochdruckwasserstrahl, um Unfälle durch nass werdende innere elektrische Teile zu vermeiden.

Verschmutzungen auf lackierten Flächen oder Kunststoffteilen mit einem Tuch und neutralem Reinigungsmittel entfernen und anschließend mit einem trockenen Tuch nachwischen. Metallteile des Fahrrads bitte mit Schmieröl pflegen.

Öl darf nicht auf die Gummielemente der Vorder- und Hinterradbremse, auf Feststellbremse, Felge, Reifen, Akku und Regler aufgetragen werden.

5. Akku-Wartung

Zur Wartung des Akkus und zum Stromsparen:

1. Dieses Fahrrad verwendet einen Lithium-Akku als Energiequelle. Die Lebensdauer des Akkus hängt eng mit der richtigen Verwendung zusammen.
2. Treten Sie beim Anfahren oder Bergauffahren in die Pedale.
3. Laden Sie den Akku nach jeder Nutzung auf.
4. Lagern Sie ihn stets im voll geladenen Zustand und laden Sie ihn regelmäßig nach, wenn er länger nicht benutzt wird.
5. Drehen Sie den Gasgriff langsam – bei hoher Geschwindigkeit nicht zu abrupt justieren.
6. Generell verlängert eine Fahrgeschwindigkeit von 15–18 km/h die Akku-Lebensdauer.
7. Übermäßiges Bremsen sollte beim Fahren des Elektrofahrrads vermieden werden.

6. Darstellung der Schmierstellen

1. Erforderliche Schmierstelle (alle 1–2 Monate einmal).

2. Schmierfett des Vorder- und Mittelwellenlagers alle 2 Jahre einmal ersetzen.
3. Die Kette sollte einmal jährlich mit Maschinenöl versehen werden, nachdem sie mit Reinigungsbenzin gesäubert wurde.
4. Die Innenseite der Bremszughülle sollte halbjährlich mit Maschinenöl versehen werden.

Besonderer Hinweis:

1. Die Darstellungen in diesem Handbuch dienen nur zur Erläuterung der Bedienung, nicht als Referenz für die Produktprüfung.
2. Abbildungen in diesem Handbuch können von den tatsächlichen Produkten abweichen; maßgeblich sind die im Verkauf befindlichen Produkte.

Unser Unternehmen behält sich das Recht vor, zur Verbesserung der Produktleistung Änderungen ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen.

Fehlerbehebung

Nr.	Beschreibung des Fehlers	Fehlfunktion	Lösung
1	Lässt sich nicht starten	(1) Niedrige Akkuspannung (2) Schlechter Kontakt zwischen Akkufach und Steckdose (3) Schlüsselschalter nicht in der richtigen Position	(1) Akku laden (2) Schmutz an den Kontakten reinigen (3) In die richtige Position drehen
2	Geschwindigkeit lässt sich nicht regeln oder Höchstgeschwindigkeit relativ niedrig	(1) Niedrige Akkuspannung (2) Magnet im Gasgriff ist lose (3) Feder im Gasgriff (4) Griff funktioniert nicht oder ist beschädigt	(1) Akku laden (2) Nach dem Schweißen festklemmen (*) (3) Einen Fachmann oder eine Werkstatt aufsuchen
3	Motor läuft nach dem Einschalten nicht	(1) Kabelverbindung locker (2) Magnet im Gasgriff ist lose (3) Steckverbinder der Anschlussleitung sind lose oder die Motorleitung ist beschädigt	(1) Nach der Reparatur verbinden (*) (2) Nach dem Schweißen festklemmen (*) (3) Einen Fachmann oder eine Werkstatt aufsuchen
4	Reichweite nach einer Ladung unzureichend	(1) Niedriger Reifendruck (2) Unzureichende Ladung oder Ladegerät defekt (3) Zu viel Steigung, starker Gegenwind, häufiges Bremsen, schwere Last (4) Akku wurde lange vollständig entladen und nicht rechtzeitig geladen; Akku altert oder ist beschädigt (5) Niedrige Temperaturen im Winter beeinträchtigen die Reichweite deutlich	(1) Luft nachpumpen (2) Vollständig laden oder Kontakte der Stecker prüfen (*) (3) In solchen Situationen die Pedale zuhilfe nehmen (4) Akku tauschen (5) Im Innenbereich länger laden
5	Ladegerät lädt nicht	(1) Buchse des Ladegeräts hat sich gelöst oder ist locker zwischen Stecker und Buchse (2) Durchgebrannte Sicherung im Akkufach (3) Kabelverbindung des Akkus gelöst	(1) Buchse und Stecker festziehen (*) (2) Sicherung austauschen (3) Anschlussdraht verschweißen (*)
6	Elektromotor macht ungewöhnliche Geräusche	(1) Verschleiß des Motorlagers (2) Verschleiß der Kohlebürsten (3) Starker Rund-/Höhenschlag des Laufrads	(1) Lager austauschen (*) (2) Kohlebürsten austauschen (*) (3) Felge nachjustieren

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie zugelassene Ersatzteile, insbesondere für sicherheitskritische Bauteile. Fragen Sie bei Bedarf Ihren Fachhändler.

Informationskarte

Kaufnachweis

* Bitte sofort ausfüllen und als Kaufnachweis aufbewahren.

* Bitte bewahren Sie den Kaufbeleg für etwaige Garantieansprüche auf.

Ihr Name:

Anschrift:

Kaufdatum:

Kaufort:

Modell & Marke:

Radgröße:

Farbe:

Seriennummer:

Sie können auch ein YouTube-Video finden, das zeigt,
wie man dieses Fahrrad zusammenbaut.
Bitte suchen Sie auf YouTube nach:
„Motiro 3 wheels ebike M24“.